

# Kinder zum 10. Mal am Berg



In fröhlicher Runde: Die Leiter bereiten das nächste Programm vor.



Am ersten Tag: Sofort sind Spiel und Spass angesagt.

Bilder Axel Zimmermann

**Begrüsst vom Vereinsvorstand, hat das zehnte Ferienlager der Tschernobyl-Kinder am Dienstag begonnen. Der Appetit der Kinder ist auch diesmal gross.**

Von Axel Zimmermann

*Flums-Kleinberg.* – 31 Kinder sind plangemäss eingetroffen. Das junge und ergänzte Leiterteam ist motiviert, umsichtig und unermüdlich an der Arbeit. Bis am 6. August werden im Haus Margess oberhalb Portels Kinder aus der Region Lugini, Ukraine, eine erholsame Zeit geniessen. Die Kinder stehen im Mittelpunkt. Sie lernen spielerisch, miteinander neue, ungewohnte Wege zu beschreiten und dem grauen Alltag ihrer Heimat in der Gegend von Tschernobyl für drei Wochen zu entfliehen. «Positive Momente für die Zukunft mitnehmen», lautet das Ziel. Jede Stunde wird mit einfachen Angeboten gut genutzt: Grossen

Spass machten das Malen am ersten Lagertag sowie das erste Essen.

## Der Verein trägt das Lager

Kinder und Jugendliche aus dem Distrikt Lugini in der Ukraine unterstützt der Verein Tschernobyl-Kinder auf ihrem Lebensweg. «Unsere Arbeitsgebiete sind das Kinderlager in der Schweiz sowie die Einzelhilfe und Projekte vor Ort», definiert der Verein. Mitglieder und Helfer arbeiten unentgeltlich – auch jetzt im Ferienlager im Haus Margess. Hauptlagerleiter ist Fabian Maasch: Beruflich ist er Zugbegleiter bei der Rhätischen Bahn und auch beim Glacier-Express.

Fast vergessen vom Staat, den bescheidenen sozialen Diensten und dem stockenden Motor der Volkswirtschaft der Ukraine sind die Kinder in der Region Tschernobyl. «Sie brauchen Unterstützung», sagen sich die Vereinsmitglieder jedes Jahr von Neuem. Der Verein Tschernobyl-Kinder setzt sich seit 2003 für Hilfe im

betroffenen Gebiet ein – und führt jetzt bereits sein zehntes Ferienlager am Flumser Kleinberg durch. Eine Freude für die Lagerleitung, im Speziellen fürs Küchenteam, ist bei jeder Mahlzeit der gesunde Appetit der Ferienkinder. Gesund ist die Kost – und zudem reichhaltiger und abwechslungsreicher als in ihrer abgelegenen Heimatregion im zudem atomar verseuchten Randgebiet der Ukraine.

## Vielfältiges Sarganserland

Zum Programm 2013 gehören die bewährten medizinischen Untersuchungen: Kontrollen der Augen und der Zähne, Unterricht in Zahnreinigung und Körperhygiene. Ausflugsziele sind das Hallenbad, das Gonzenbergwerk und das Schloss Sargans. Das Grillieren am Chapfensee mit dem Lions Club Walensee wird bei schönem Wetter auch wieder ein Hit. Pizzabäcker Don Giovanni und der Sarganserländer «Elvis» werden für faszinierende Überraschungen sorgen. Besuche im

Wald und in der Sarganser Kletterhalle werden auch diesmal beliebt sein. Gleich zu Lagerbeginn fand zudem im Haus Margess die Sicherheitsinstruktion mit der Feuerwehr Flums statt. Mucksmäuschenstill lauschten die Kinder interessiert den Ausführungen. Reibungslos funktioniert alles.

Zum Schweizer Ausflugsprogramm gehören heuer der Zoo Zürich, der Rheinfluss bei Neuhausen und das Technorama in Winterthur. Sport ist täglich beim Haus Margess am Kleinberg angesagt. Zusätzlich steht Unihockey auf dem Plan. Nicht fehlen dürfen im traditionellen Rahmen die 1.-August-Feier mit Lampions und das Mitmachen in einem Flumser Sonntagsgottesdienst: Für den 28. Juli um 9.30 Uhr ist dieser in der Laurentiuskirche in Planung.

Das Ferienlager der Tschernobyl-Kinder gehört mittlerweile fest zu Flums und den Flumserbergen, und durch viele Helfer und Sponsoren zum ganzen Sarganserland.